

007 Der Tod eine neue Perspektive?

Wenn es wahr wäre, dass es kein Leben nach dem Tod gibt, dann müssten wir uns hier nicht weiter auseinander setzen. Dann wäre es aus der Perspektive unseres künftigen Todes völlig gleichgültig, wie wir gelebt haben und was für ein Mensch wir waren. Wir würden einfach sterben und danach wäre alles aus und vorbei.

Bleiben wir doch noch einen Moment bei dem Gedanken, dass mit dem Tod alles aus sein könnte. Also in mir ist da etwas das mir sagt, welche ungeheure Verschwendung von gesammelten Erfahrungen dies wäre. Man wird geboren, man lernt, man wendet dieses Wissen an, man stirbt und dann ist alles aus und vorbei? Ex und hopp? - Ohne dass alle Mühen und Anstrengungen ein ordentliches Leben geführt zu haben irgendeine Rückwirkung hätten? Oder nehmen wir das Beispiel jener Zeitgenossen, denen es in der gegenwärtigen Dekade nicht mangelt, die ohne Rücksicht auf Verluste ihr Ding durchziehen, gleichgültig ob Armut, Tod und Elend das Resultat sind. Nein, im Universum hinterlässt alles seine Spuren, Nichts ist ex und hopp! Von der Physik her wissen wir, dass in einem geschlossenen System nichts verloren gehen kann und unser Universum ist ein in sich geschlossenes System.

Aristoteles - ein Schüler Platons - der 400 Jahre vor Christus lebte, war der Meinung, dass unser irdisches Erscheinungsbild aus Körper, Seele und Geist besteht.

- Die Seele betrachtete er als die Ansammlung aller bisher gemachten Erfahrungen. Er war von der Unsterblichkeit der Seele überzeugt.
- Mit Geist meinte Aristoteles das, was wir unter Verstand verstehen, der unabhängig von unserem physischen Körper arbeitet und existiert.
- Und unser Körper war für ihn die mechanische Hülle, damit wir auf der Erde überhaupt existieren können.

Aus ganzheitlicher Sicht wissen wir, dass die Betrachtung Aristoteles zwar richtig, aber im Detail unvollständig ist. Aus esoterischer Sicht besteht unser Körper aus mehr als diesen drei Teilen. Doch bleiben wir vorerst des besseren Verständnisses wegen bei dieser einfachen Betrachtung.

Verlieren wir durch unseren Tod unseren physischen Körper, verbleiben noch Astralleib und Aura. Diese Anteile bezeichnen wir der Einfachheit halber als unseren feinstofflichen Körper. Und mit diesem feinstofflichen-Körper existieren wir im Jenseits weiter - ohne Zwänge, ohne die Begrenzung die uns unsere physische Körperhülle auf der Erde auferlegt hat. Betrachten wir aber bitte unsere Körperhülle, mit all ihren kleinen und großen Wehwehchen, mit all ihren Unvollkommenheiten nicht als Hindernis. Nein - für die Erfahrungen in der feststofflichen Welt unserer Erde ist ein feststofflicher Körper unabdingbar. Nur mit ihm können wir unsere ganzen Emotionen - Liebe, Hass, Begierde, Freude, Trauer und Wut - leben und erfahren.

Eins möchte ich noch vorweg sagen, da es zum besseren Verständnis des ganzen Themas beiträgt: Die Erde ist materiellmäßig der dichtest bewohnte Planet in unserem Universum. Auf keinem anderen Planeten liegen Freud und Leid so eng beieinander wie auf unserer Erde. So können wir uns in einem Moment unbeschreiblich freuen, weil wir beispielsweise den Jackpot geknackt haben, aber schon im nächsten Augenblicke in tiefste Depression verfallen. Etwa weil wir unseren Partner oder einen anderen geliebten Menschen verloren haben. Diese komprimierten Erfahrungen von Freud und Leid kann man nur auf der Erde, in dichter Materie machen.

Sie fragen sich vielleicht, was hat das Thema Tod mit der Erde oder dem Universum zu tun? Nun - ich möchte Ihnen dieses Thema mit den wichtigsten Zusammenhängen aufzeigen. Voraussetzung dafür ist zu erklären, was zusammen wirkt. Es kann sein, dass Sie - wenn Sie damit zum ersten Mal konfrontiert werden - Probleme haben dies alles zu verstehen. Daher werde ich das Thema Tod und was damit

zusammenhängt, immer wieder aus verschiedenen Blickwinkeln erläutern. Ich denke, dass Sie am Ende dieses Buches ein halbwegs abgerundetes Bild haben, das es Ihnen erlaubt, Ihre eigenen Überlegungen anzustellen.

Ich bedauere es außerordentlich, dass unsere Kirchen es nicht als ihre Aufgabe betrachten mit uns über diese Dinge zu reden und uns die Zusammenhänge zu lehren. Man kann sagen, die Kirchen lassen uns sozusagen blindlings in den Tod laufen.

Denken Sie nicht auch, dass der Tod das wichtigste Thema unseres Lebens überhaupt ist? Ja ich gehe soweit zu sagen, nur wer den Tod verstanden hat ist überhaupt erst in der Lage richtig zu leben. Denn der Tod hat mehr mit dem Leben, als mit dem Himmel zu tun. Hand aufs Herz, was wäre es Ihnen wert, wenn Sie Unsterblichkeit erlangen könnten? Ich sage Ihnen, Sie sind unsterblich. Sie sind ein unsterbliches Wesen, das immer und ewig weiter existiert, gleichgültig was Sie auch tun.

Der Tod ist die beste Erfindung - er schafft Platz für Neues!

Steve Jobs 24. Februar 1955 - 5. Oktober 2011
Erfinder des Apple-Computers

Nicht den Tod sollte man fürchten, sondern dass man nie beginnen wird zu leben.

Marc Aurel

Für jeden Menschen kommt einmal der Augenblick, wo er sein Leben ändern muss, um sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Griori Baklanow

*Nach dem Tod beginnt das wirkliche Leben.
Ohne Leben jedoch ist der Tod sinnlos.*

Erst wenn wir die Tatsache, dass es ein Weiterleben nach dem Tod gibt akzeptiert haben, kann für uns das wirkliche Leben beginnen. Die Angst vor dem Tod resultiert doch nur daraus, dass viele Menschen nicht wissen wie es nach dem Tod weiter geht. Die Situation ist ähnlich wie die eines Schwimmers, der in den Wellen unter Wasser gerät und mit geschlossenen Augen nichts erkennen kann. Dunkelheit herrscht um ihn herum. Panik ist das Resultat - er ertrinkt. Öffnet der Schwimmer hingegen unter Wasser seine Augen, erkennt er das Umfeld und die über ihm liegende Wasseroberfläche. Er kann sich retten! Ich denke, dass die Angst vor dem was da kommt nur entstehen kann, weil wir unsere Augen und Sinne nicht öffnen für das, was danach kommt!

Das Leben im Jenseits - wie auch die sich später anschließende Wiedergeburt - ist für jeden von uns unausweichlich, darüber besteht kein Zweifel. Vielleicht liegt der Grund, dass uns dies verheimlicht wird darin, dass Menschen, die vor dem Tod Angst haben, besser beeinflussbar sind?

Sind wir doch mal ehrlich. Sobald Sie vor dem Tod keine Angst mehr haben, sagen Sie sich doch ab einem bestimmten Punkt, was kann mir denn schon passieren? Ich klammere mich nicht mit aller Gewalt an dieses Leben. Nach diesem Erdenleben habe ich es höchst wahrscheinlich besser. Meinen Sie nicht auch, dass wir mit einer solch freieren Einstellung weniger manipulierbar wären? Wo vor wird uns eigentlich nicht Angst gemacht? Ich denke es wäre manchmal ganz gut, wenn wir einfach sagen würden: „Auf was soll ich denn noch achten, irgend einen Tod werde ich letztendlich doch sterben müssen. Und wenn es soweit ist, dann soll es eben so sein.“ Wir sollten den Tod nicht als das unausweichliche Ende unseres Seins, sondern als den wunderbaren Beginn einer neuen, umfassenderen Existenz betrachten. Dreh- und

Angelpunkt all dieser Fragen ist doch: „Gibt es ein Leben nach dem Tod?“

Treten wir aber irgendwann über diese Schwelle ist es eine große Hilfe, wenn wir uns wünschen und vorstellen können, dass unser geistiges Wesen - die Seele - den Körper für immer loslässt und wir über das Genickzentrum aus dem Körper austreten. Das erleichtert uns das Hinüberwechseln. Die Silberschnur, das Bindeglied zwischen dem physischen und dem feinstofflichen Körper, löst sich dann mit Leichtigkeit.

Auf etwa zwei Drittel der Strecke durch den Tunnel, verlässt unsere Seele den Körper. Man fühlt einen Ruck, der von dem Gefühl, einen großen Überblick über die Dinge zu haben begleitet wird. Gleichzeitig ist eine „höhere Intelligenz“ wahrnehmbar.

Finanzieller Ausgleich

Ich bitte den Leser entsprechend seiner Wertschätzung und seinen finanziellen Möglichkeiten mir einen materiellen Ausgleich zurück fließen zu lassen. Auch ein kleiner Betrag ist willkommen.

Sie können hierzu an:

Peter Prestele

IBAN: DE48 7305 0000 0190 6741 01 bei der Sparkasse Neu-Ulm

SWIFT-BIC: BYLADEMINUL

oder unter Verwendung von ***PayPal*** und Angabe meiner E-Mailadresse: ***prestele.universe@online.de*** mir einen finanziellen Ausgleich zukommen lassen.

PayPal™

Die Weitergabe dieses eBooks ist erwünscht!

www.real-universe.net